

DE KÖNGERNHEIMER



Bürgerinformation der kreativen liste KÖNGERNHEIM e.V. 52. Ausgabe Kerb 2016

Liebe Köngernheimerinnen, liebe Köngernheimer, pünktlich zur Kerb 2016 erhalten Sie die neueste Ausgabe unserer Infozeitung „De Kingerumer“.

Seit Jahren informieren wir Sie mit hoher Kontinuität über die Entscheidungen des Köngernheimer Gemeinderates, über Angebote der Vereine, der Geschäftswelt und über das Gemeindeleben.

Nun steht mit der Köngernheimer Kerb das Fest der Feste im Kalender, Beginn ausgerechnet am 1. April. Und es handelt sich um keinen Aprilscherz, dass es den Organisatoren gelungen ist, ein top neues Angebot im Rahmen des Dorfgemeinschaftsabends ins Leben zu rufen. Die 1. Köngernheimer Weinpräsentation und –verkostung am Freitagabend. Ganz nach dem Motto: „In Köngernheim geht was“ hat der Dorfförderverein gemeinsam mit der BigBand Selzen-Köngernheim die vier Köngernheimer Weingüter begeistern können mitzumachen und damit wieder einen neuen Akzent für die traditionelle Kerb gesetzt.

Nehmen Sie das Angebot an, für 10 Euro können Sie sich durch 32 Weine probieren, um Ihren Köngernheimer Lieblingswein zu entdecken.

Das detaillierte Kerbeprogramm finden Sie in den Informationsflyern zur Kerb, auf der Homepage der Ortsgemeinde Köngernheim

unter www.koengernheim.de sowie auf der Homepage der KLK www.kreative-liste.de.

Weiterhin einen ausführlichen Beitrag zu der im Rahmen des Abrisses der alten Trauerhalle vorgefundenen und dokumentierten „Bausubstanz“ des Gebäudes. Dieser Befund hat die Richtigkeit der getroffenen Entscheidung „Neubau statt Sanierung“ in einer Weise bestätigt, die wir so nicht für möglich gehalten hatten, aber lesen Sie selbst!

Jetzt gilt es jedoch hoffentlich endlich den Frühling zu begrüßen und eine entspannte sonnige und erfolgreiche Kerb feiern zu können! Feiern Sie mit!

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihre
Jutta Hoff

Ortsbürgermeisterin

1. Vorsitzende Kreativen Liste Köngernheim e.V.



TERMINE

Osterferien 18.3. bis 1.4.2016

- 26.3. Sa. Osterfeuer des TVK
- 1.4. Fr. Straußwirtschaft Dietz, geöffnet an Kerb und Nachkerb
- 1.4. Fr. Straußwirtschaft Hammen geöffnet ab Kerb bis 29.5.
- 1.4. Fr. Kerbeeröffnung mit Weinverkostung in der Sickingen-Halle, 19 Uhr
- 2.4. Sa. Kerbeparty der Kerbejugend
- 3.4. So. Ökum. Familien-Kerbegottesdienst 11 Uhr
Kerbecoffee ab 14 Uhr
- 4.4. Mo. Leberknödelessen des TVK, Sickingen-Halle, 17 Uhr
Auf dem Kerbplatz Livemusik mit den „Guttandins“, ab 18.30 Uhr
Stolperhölzer
- 5.4. Di. Kerbebaumpflanzung 15 Uhr,
Kerbeausklang 16 Uhr,
Kerbe-Beerdigung 19 Uhr

An allen Kerbetagen - Bewirtung an der Sickingen-Halle durch Kerbejugend und die Kingerumer Stolperhölzer

- 11.4. Musikfreunde Hauptversammlung, Sickingen-Halle
- 12.4. Miteinander, offener Treff im Pfarrsaal der kath. Kirche, 20 Uhr
- 13. 4. kath. Bildungswerk Rheinhessen mit Friederike Mahn, ev. Gemeindehaus, 20 Uhr
- 15.4 und 16.4 KCC Theater „Stirb schneller Liebling“, Sickingen-Halle
- 20.4. Mittagstisch, Sickingen-Halle, 12:30 Uhr
- 24.4. Vorstellung der Konfirmanden, ev. Kirche Selzen, 10:15 Uhr
- 29.4. TVK Hauptversammlung Turnhalle, 19 Uhr

TERMINHINWEIS

Osterfeuer des TVK

Am 26. März, Ostersonntag ab 19 Uhr

Es ist schon zu einer festen Einrichtung geworden und findet auch in diesem Jahr an der Köngernheimer Untermühle statt. Wie gewohnt bewirbt der Turnverein mit Getränken und kleinen Speisen.

Alle Köngernheimer Bürger können bei dieser Gelegenheit Ihren Grünschnitt verbrennen lassen. Bitte stellen Sie diesen gebündelt am Samstag ab 9:00 Uhr bereit. Gegen eine kleine Spende wird das Material von unseren Helfern abgeholt.

Eine Selbstanlieferung ist am Ostersonntag erst ab 12:00 Uhr möglich! Es dürfen nur Grünschnitt, Äste, Sträucher und Stämme bis zu einer Dicke von ca. 15cm verbrannt werden. Keine Baumwurzeln oder anderen Holzabfälle, Spanplatten und dergleichen.

Zur besseren Organisation melden Sie bitte Ihre Schnittgutabholung entweder bei



Familie Horter 06737-406 oder Till Wagner 0160-949 633 94 an.

Bushaltestellen und Trauerhalle beschäftigen den Rat

Von Beate Bunn Torner

Die Sitzung vom 10.12.2015 befasste sich in TOP 1 zunächst mit der Änderung des Flächennutzungsplanes „2020, Nr. 6, Teiländerung Rhein-Selz Park“ (Dexheimer Kasernengelände). Diese entstammt einer Sitzung des Verbandsgemeinderates Rhein-Selz vom 13.10.2015. Derzeit steht fest: Unter anderem sollen gewerbliche Bauflächen und Sonderflächen entstehen. Momentan ist diese Fläche im Flächennutzungsplan als „weißer Fleck“ dargestellt, der noch näher ausgestaltet werden muss. Dies ist die Aufgabe der Verbandsgemeinde. Dieser Plan wird dann u.a. in unsere Gemeinde zur Abstimmung gegeben. Wenn Kommunen, in denen zwei Drittel der Einwohner der Verbandsgemeinde wohnen, zustimmen, ist die allgemeine Zustimmung erteilt. Dies bedeutet, allein das positive Ergebnis der Stadträte von Nierstein und Oppenheim sowie des Gemeinderates von Guntersblum oder Mommenheim, würden bereits für eine allgemeine Zustimmung ausreichen. Wir als Gemeinde haben im Rahmen der Trägerbeteiligung bereits eine Stellungnahme abgegeben. In dieser wurde insbesondere auf die Verkehrssituation, Immissions- und Emissionsschutz hingewiesen, damit die Lebensqualität unserer Bürger nicht eingeschränkt wird. Dieser Stellungnahme wurde bei einer Enthaltung zugestimmt.

In TOP 2 wurde die einstimmige Zustimmung für die Erweiterung des Flächennutzungsplans 2020 betreffend die Gemeinden Udenheim, Dorn-Dürkheim, Dienheim und Oppenheim erteilt.

Der Ratsbeschluss vom 30.09.2015 bezüglich der LED-Beleuchtung an der Bushaltestelle L 432 „Judenpfad“ wurde in TOP 3 einstimmig aufgehoben. Mit dem neu gefassten Beschluss Natriumdampflampen zu installieren, wurde den Auflagen bezüglich des Blendfaktors des LBM (Landesbetrieb Mobilität RLP) Rechnung getragen.

In TOP 4 wurde der Auftrag der Abrissarbeiten der Trauerhalle nach durchgeführter Ausschreibung an Firma „Booimann’s“ vergeben. Hier stimmte nur die FWG dagegen.

Die Fortschreibung des Regionalplanes Rheinhessen 2014 wurde in TOP 5 behandelt. Die Stellungnahme der Verwaltung, die besagt, dass durch diesen Regionalplan unsere Eigenentwicklung eingeschränkt wird, wurde einstimmig verabschiedet. Köngernheim beteiligt sich zudem auch an der Sammelklage gegen diesen Regionalplan.

Unter dem allgemeinen Punkt der Mitteilungen wurde kurz angekündigt: Ortstermin Bushaltestelle Bahnhofstraße, TÜV-Prüfung der Geräte in der Sickingenhalle, Kosten des Gutachtens Leimbinder in der Sickingenhalle (erste Rechnung) betragen 10.000 Euro, Dorförderverein möchte für ca. 7.000 Euro das Mobiliar der Friedhofshalle spenden.

In TOP 1 der Gemeinderatssitzung vom 15.02.2016 wurde Guido Endres (FWG) als Ratsmitglied verpflichtet. Dies wurde erforderlich, da Stefan Hassinger sein Mandat niederlegte.

Beiden Ergänzungswahlen zu den Gemeindeausschüssen in TOP 2 folgte der Rat einstimmig dem Vorschlag der FWG.

Nach ausgiebiger Thematisierung des neuen pädagogischen Konzeptes der Kindertagesstätte Abenteuerland im Gemeinderatsausschuss wurde dies in TOP 3 nur noch kurz erläutert. Der Gemeinderat stimmte diesem Konzept zu.

Die Beratung bezüglich der Bushaltestellenverlegung vom Römer in die Bahnhofstraße war Inhalt des TOP 4. Ein Ortstermin unter Beteiligung der Verwaltung, des Landesbetriebes Mobilität RLP, Polizei und Verbandsgemeinde hat bereits stattgefunden. Auf Antrag der KLK wurde sich darauf geeinigt in einer Bürgerinfoveranstaltung die Fakten zu präsentieren und dann ein Meinungsbild der

BürgerInnen abzufragen.

In TOP 5 wurde der Kauf des bisherigen Leasingfahrzeuges für den Bauhof für 3.494,97 Euro einstimmig beschlossen.

Der Haushaltsplan und die Haushaltsatzung wurden in TOP 6 ausführlich von der Ortsbürgermeisterin präsentiert. Die Spenden von Dieter Mahn für eine Bank in der Kirchgasse (352 Euro) und der Firma ASL (Sascha Landua) für eine Leinwand in der Kita (200 Euro) wurden in TOP 8 angenommen.

Unter Vorsitz von Herrn Bösel (FWG, ältestes Ratsmitglied) wurden in TOP 9 der Jahresabschluss 2014, dessen Prüfung und die Feststellung des Jahresergebnisses behandelt. Herr Lauterbach (KLK) stellte den Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses vor und beantragte die Entlastung der Ortsbürgermeisterin, ihrer Beigeordneten sowie des Verbandsbürgermeisters und seiner Beigeordneten. Der Rat stimmt zu.

Die Gewerke Rohbau, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten für die Trauerhalle wurden in TOP 10 vergeben.

Unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen konnte die Ortsbürgermeisterin eine gute Nachricht verkünden: Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt rückwirkend den Krippenanbau in der Kindertagesstätte aus dem Investitionsstock in Höhe von 19.938 Euro.

Im Bereich der Bushaltestelle „Am Römer“ sollen Schilder „Achtung Kinder“ aufgestellt werden. Der Beigeordnete Bernd Neumer, der an der Sitzung des Rates teilnahm, sicherte zu eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung auszustellen.

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde wurde das Thema Bushaltestellen eingehend mit anwesenden Bürgern besprochen. Die Ortsbürgermeisterin appelliert an alle Nutzer des ÖPNV ihr per Mail oder telefonisch mitzuteilen, wann der Bus um welche Uhrzeit nicht wie geplant, die Bushaltestelle am Osterberg angefahren ist, sondern direkt nach Udenheim fuhr. Vor allem in den Abend- und Nachtstunden ist das nicht hinnehmbar.

LANDTAGSWAHL 2016, SO WURDE IN KÖNGERNHEIM GEWÄHLT

Landesstimmen	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	1.067	100%
Wähler/Wahlbeteiligung	872	81,70%
Ungültige Stimmen	11	1,30%
Gültige Stimmen	861	98,70%
SPD	293	34,00%
CDU	269	31,20%
GRÜNE	46	5,30%
FDP	73	8,50%
DIE LINKE	23	2,70%
FREIE WÄHLER	14	1,60%
PIRATEN	11	1,30%
NPD	1	0,10%
REP	1	0,10%
ödp	5	0,60%
ALFA	4	0,50%
AfD	118	13,70%
III. Weg	3	0,30%
DIE EINHEIT	0	0,00%

Wahkreisstimmen	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	1.067	100%
Wähler/Wahlbeteiligung	872	81,70%
Ungültige Stimmen	37	4,20%
Gültige Stimmen	835	95,80%
SPD	300	35,90%
CDU	328	39,30%
GRÜNE	73	8,70%
FDP	92	11,00%
DIE LINKE	42	5,00%

Impressum:
 DE KINGERUMER
 Bürgerinformation der kreativen liste köngernheim e.V.
 1. Vorsitzende Jutta Hoff,
 55278 Köngernheim, An der Selz 11
 Redaktion: Jutta Wahl, Bernhard Hammer,
 Horst Grode, Veit Schiemann
 V.i.S.d.P: Jutta Hoff, Auflage 1.000 Stück

Trauerhalle, Abriss und Neubau, die Stunde der Wahrheit!

Von Bernhard Hammer

Anfang Februar wurde mit der Entkernung der Friedhofshalle begonnen; ab 9.2.2016 erfolgte der eigentliche Abbruch des Gebäudes.

Am 15. März informierte die Bauleiterin Frau Meyer vom Architekturbüro Walter Schweitzer, die Gemeindeausschüsse über die Abrissarbeiten. Herr Dipl.-Ing. und Architekt Walter Schweitzer, Mainz, hatte in seinem Bericht vom 22.2.2016 mit zahlreichen Detailfotos die Alt-Bausubstanz beurteilt. Hierbei sind folgende Faktoren unstrittig dargelegt:

1. Die Betonbodenplatte ist lediglich 14 cm dick, ohne jegliche Bewehrung, ohne Stahlmatten, ohne Abdichtung und ohne Schotterschicht (nur auf Sand gelegt) ausgeführt.

2. Die Streifenfundamente sind nur schwach bewehrt und nicht frostfrei gegründet. Eine Abdichtung nach außen ist nicht aufgebracht.

3. Die Sichtbetonstützen sind mit sehr wenig Eisen in den unbewehrten Fundamenten verankert. Die Stahlbetonstützen sind mit zu geringer statischer Bewehrung ausgeführt.

4. Die Außenwände waren mit verschiedenen Mauersteinen (Kalksandstein und Bimsstein) als Mischmauerwerk ausgeführt.

Als Schlussbemerkung hält der Diplomingenieur fest, dass die Risse der Bodenplatte und der Außenhaut ursächlich auf die geradezu komplett fehlende statisch notwendige Bewehrung in der Betonbodenplatte und den Fundamenten zurückzuführen sind. Zudem hat das Fehlen der Abdichtung, der Bodenplatte, die nicht vorhandene kapillarbrechende Schutzschicht von unten und die fehlende Dampfsperre nach oben die Kondenswasserbildung im Innenbereich verursacht. Insgesamt, so der Bericht, kann die vorgefundene Bauweise als „nicht fachgerecht ausgeführt“ bewertet werden.

Man muss nach alledem kein Bauspezialist sein, um einzusehen, dass die Erhaltung der alten Trauerhalle realistisch betrachtet nicht möglich (gewesen) wäre. Die in Teil 2 von der FWG präferierte Kernsanierung unter Einbeziehung der alten Bausubstanz erscheint im heutigen Licht als unverantwortlich und kein seriöser Architekt hätte dieses Vorhaben durchgezogen.

Der Volksmund sagt meist zu Recht: Hinterher ist man schlauer! So gesehen war die Entscheidung für einen Neubau richtig. Liebe Ratskollegen der FWG, bitte überdenkt euren Standpunkt zur Trauerhalle und beendet eure Ablehnungshaltung. Es macht doch keinen Sinn mehr, jegliche Beschlüsse zur Trauerhalle mit NEIN abzulehnen. Jetzt ist es an der Zeit, die Fehde zu beenden und wieder konstruktiv und kollegial an der weiteren Gestaltung der Halle mitzuarbeiten. Nicht nur ich würde mich darüber freuen.

Liebe Ratskollegen der FWG, bitte überdenkt euren Standpunkt zur Trauerhalle und beendet eure Ablehnungshaltung. Es macht doch keinen Sinn mehr, jegliche Beschlüsse zur Trauerhalle mit NEIN abzulehnen. Jetzt ist es an der Zeit, die Fehde zu beenden und wieder konstruktiv und kollegial an der weiteren Gestaltung der Halle mitzuarbeiten. Nicht nur ich würde mich darüber freuen.



Stützen, Bodenplatte und Fundament, da war nicht viel mit Eisen und Bewehrung.



1. MAI 2016 FEIERN MIT DER KLK



In diesem Jahr findet bereits unser 10. KLK Frühlingsfest statt und wir freuen uns Sie an der Sickingen-Halle begrüßen zu dürfen.

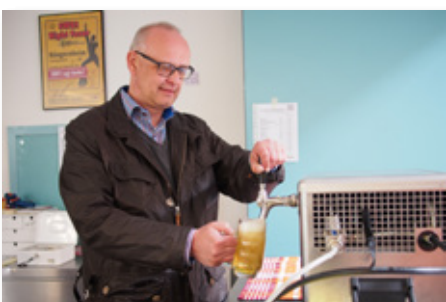
Ab 11.30 Uhr feuern wir für Sie den Grill an und legen Steaks, Bratwürste und Putensteaks auf.

An der feinen Salatbar bekommen Sie unter anderem auch frischen Kartoffel-, Nudel- und Krautsalat. Auch auf etwas Süßes müssen Sie nicht verzichten, die Kuchentheke hält selbstgebackene Kuchen sowie Waffeln für Sie bereit.

Aber nicht nur das Essen steht im Vordergrund, sondern auch Spiele für unsere Kleinsten und das traditionelle Bouleturnier wird in diesem Jahr wieder stattfinden. Der bekannte Bücherbasar öffnet auch wieder seine Pforten.

Kommen Sie zu uns, genießen Sie die ersten Frühlingsboten, trinken Sie ein Gläschen Wein, Sekt oder Bier mit uns und entspannen Sie sich an diesem Tag unter Freunden. Es freut sich auf Sie:

Der Vorstand, die Fraktion und unsere 1. Vorsitzende Jutta Hoff



20 Jahre mobile Friseurmeisterin, Martina Bauer

Von Jutta Wahl

„Wenn’s brennt, stehe ich auf der Matte.“ Manchmal wird ein Geschäftsmodell aus der Not geboren und entwickelt sich zu einem absoluten Erfolgsschlag. So das mobile Friseurgeschäft von Martina Bauer.

Nach der Schule absolvierte Martina eine Ausbildung zur Friseurin beim Top-Coiffure Peter Arens in Mainz, um dann schon mit 21 Jahren ihre Meisterprüfung abzulegen und als Geschäftsführerin eines Salons in Mainz-Drais zu agieren.

1994 zog sie nach Köngernheim und in zwischen Mutter von zwei Kindern, war das Arbeiten in einer Vollzeitstelle nicht mehr möglich. Da entstand die Idee eines Friseursalons auf Rädern. Zunächst wollte Martina Bauer nur halbtags arbeiten, um sich ihre Zeit frei einteilen zu können. 1996 bekam sie die Anerkennung ihres Geschäftsmodells als Handwerksmeisterin und schreibt seitdem eine Erfolgsgeschichte. Inzwischen ist sie sechs Tage die Woche im Einsatz und hat einen festen Kundenstamm. Dieser reicht vom Kleinkind bis zum Rentner, über berufstätige Mütter und Väter, Altersheime, Mitarbeiter von Firmen, bis zum Selbstständigen, der in der Mittagspause einen Haarschnitt benötigt. „Wenn’s bei einem meiner Stammkunden brennt, steh ich auf der Matte“, berichtet sie. „Da kommt es schon mal vor, dass jemand abends aus dem Urlaub kommt und am nächsten Morgen gut frisiert zur Arbeit gehen möchte.“ Ebenso sind besonders die Mitbürger auf Martina angewiesen, die nicht mehr so mobil sind. Das macht dann auch ihr Geschäftsmodell aus, mit dem sie sich von anderen Friseurbetrieben absetzt. Denn die reine Dienstleistung ist exakt die gleiche, wie sie auch ein „normaler“ Salon anbietet.

Über Dauerwellen, Strähnen, Stylen - natürlich auch für spezielle Events- hat Martina alles im Angebot. Sie setzt auf Qualität, was

auch ihre hochwertigen Produkte zeigen, die verwendet werden. Dass sie sich durch Fortbildungen auf den modernsten Stand bringt, ist für sie selbstverständlich.

Laufkundschaft hat Martina Bauer keine, Werbung macht sie über Mund zu Mundpropaganda, ebenso mit ihrer „fahrenden Litfasssäule“, ihr Auto mit der markanten Beschriftung. „Zu meinen Kunden habe ich ein ganz persönliches Verhältnis, Vertrauen spielt da eine große Rolle.“ Natürlich erfährt sie in Gesprächen auch Privates, aber ihre Kunden wissen: „Wer mir was erzählt, das bleibt auch bei mir!“ Besonders die Abendtermine sind sehr begehrt. „Das hat sich im Laufe der Zeit verändert“, erzählt Martina, „heute sind beide Partner berufstätig, da muss ich flexibel sein. Aber das ist ja auch meine besondere Dienstleistung!“ Und so hat sie sich in den letzten 20 Jahren einen großen Kundenstamm mit einem dementsprechenden Einzugsgebiet aufgebaut. Den Radius beziffert sie mit 50 Kilometer, da kommt es schon mal vor, dass die mobile Friseurmeisterin von Oppenheim nach Alzey fährt und von Nieder-Olm nach Wörrstadt muss. „Aber mir macht das Spaß, ich arbeite solange ich noch krabbeln kann“, sagt sie schmunzelnd.

Das glaubt man ihr gerne, zumal sie ihr Engagement auch ehrenamtlich immer wieder zur Verfügung stellt. So arbeitet sie seit vielen Jahren bei Fastnachtssitzungen und für die Theateraufführungen auch hinter der Bühne und ist für das professionelle Aussehen der Akteure verantwortlich.



Martina Bauer

Friseurmeisterin auf Rädern

Termine nach Vereinbarung

Telefon 06737/9940

KCC THEATER 2016

Die Theatergruppe des Köngernerheimer
Carneval Clubs präsentiert:

„Stirb schneller Liebbling“

Eine Kriminalkomödie
von Hans Schimmel

Spielleitung Sabine Bender



Zum Inhalt:

Kurt Kniesebeck ist ein erfolgreicher Unternehmer, dafür aber umso unglücklicher in der Ehe mit seiner Frau Paula.

Auch diese ist wenig angetan von Kurts Leidenschaft für Fußball und noch weniger von seiner Liaison mit Sekretärin Susanne.

Dafür liebt sie Pferde umso mehr und würde gerne Kurts Toilettenpapierfabrik verkaufen, um mit dem Geld ein Gestüt zu kaufen.

Dass sich Caroline, die Tochter von Paula und Kurt, nur für Männer interessiert, verbessert die Situation auch nicht gerade.

Der Ehekrieg ist vorprogrammiert und die beiden Ehepartner fassen gleichzeitig den Entschluss einen Killer zu engagieren, der den jeweils anderen umbringt.



Aufführungen in der Sickingenhalle

Freitag, den 15. April 2016

Samstag, den 16. April 2016

Beginn: 19:30 Uhr Einlass: 18:30 Uhr

Kartenvorverkauf bei:
Sabine Bender Telefon 06737-1820
Blumen Schmuck in Köngernheim